

# 4. Europäisches Festival für neues Musiktheater

9. - 14. Februar 2004 in Düsseldorf



für Sehende und Nichtsehende,  
Bauern und Bauherrn,  
Vergessliche und Unvergessliche!

## Programmübersicht

Das Festival wird veranstaltet von

E V K M, Europäische Vereinigung für Kammeroper und Musiktheater e.V.  
Co-Organisatoren Stichting Ra, Groningen (NL) | Muziektheater Zonzo Cie, Brüssel (B) | Le Phénix, Théâtre de Valenciennes (F).  
Gefördert durch Europäische Union | Kunststiftung NRW  
Stadt Düsseldorf | Stiftung van Meeteren | Landesbüro Freie Kultur NRW  
Stadtsparkasse Düsseldorf

### Mo 9. Februar

19.30 Uhr Eröffnung des Festivals  
**KEIN BLASSER SCHIMMER**  
Theater Kontra-Punkt, Düsseldorf (Deutschland) /  
ensemble für neue musik zürich (Schweiz)  
Robert-Schumann-Saal, Ehrenhof, Düsseldorf

ca. 21.00 Uhr Buffet und Künstlertreff

### Di 10. Februar

11.00 Uhr **KEIN BLASSER SCHIMMER**  
Theater Kontra-Punkt, Düsseldorf (Deutschland) /  
ensemble für neue musik zürich (Schweiz)  
Robert-Schumann-Saal, Ehrenhof, Düsseldorf  
(Schulaufführung)

19.00 Uhr **Premiere DOODGOED – Mordlust**  
Muziektheater Struweel, Heythuysen (Niederlande)  
Gut Papendelle, Papendelle 19, Erkrath

19.30 Uhr **KEIN BLASSER SCHIMMER**  
Theater Kontra-Punkt, Düsseldorf (Deutschland) /  
ensemble für neue musik zürich (Schweiz)  
Robert-Schumann-Saal, Ehrenhof, Düsseldorf

### Mi 11. Februar

18.30 Uhr **Premiere STUNDENLANG – Die Alzheimerdreiviertelaktoper**  
Stichting Ra, Groningen (Niederlande)  
Rheinische Kliniken, Bergische Landstr. 2,  
Düsseldorf-Grafenberg

20.00 Uhr **Premiere SESTINA**  
Muziektheater Transparant / Zonzo Cie., Antwerpen  
(Belgien)  
Halle 6, Neumannstr. 2, Düsseldorf-Flingern

### Do 12. Februar

11.30 und 15.00 Uhr **THE PROPHECY – Die Prophezeiung**  
Möguleikhusid (The Possible Theatre), Reykjavik (Island)  
Internationale Schule, Niederrheinstr. 336,  
Düsseldorf-Kaiserswerth  
(Schulaufführung)

18.30 Uhr **STUNDENLANG – Die Alzheimerdreiviertelaktoper**  
Stichting Ra, Groningen (Niederlande)  
Rheinische Kliniken, Bergische Landstr. 2  
Düsseldorf-Grafenberg

18.30 Uhr **SESTINA**  
Muziektheater Transparant / Zonzo Cie., Antwerpen  
(Belgien)  
Halle 6, Neumannstr, Düsseldorf-Flingern

20.00 Uhr **DOODGOED – Mordlust**  
Muziektheater Struweel, Heythuysen (Niederlande)  
Gut Papendelle, Papendelle 19, Erkrath

20.30 Uhr **SESTINA**  
Muziektheater Transparant / Zonzo Cie., Antwerpen  
(Belgien)  
Halle 6, Neumannstr. 2, Düsseldorf-Flingern

### Fr 13. Februar

10.00 Uhr **THE PROPHECY – Die Prophezeiung**  
Möguleikhusid (The Possible Theatre), Reykjavik (Island)  
Kinder- und Jugendtheater, Münsterstr. 446,  
Düsseldorf-Rath  
(Schulaufführung)

19.00 Uhr **KÜCHE – KELLER – BAD**  
3x Kammer-Musik-Theater auf kleinstem Raum  
Treffpunkt Monkey's Island im Medienhafen Düsseldorf

20.00 Uhr **Premiere ZUGZWANG**  
Michael Iber (Deutschland) / Canan Ereik (Türkei)  
Tanzhaus nrw, studio, Erkrather Str. 30, Düsseldorf

### Sa 14. Februar

19.00 Uhr **KÜCHE – KELLER – BAD**  
3x Kammer-Musik-Theater auf kleinstem Raum  
Treffpunkt Monkey's Island im Medienhafen Düsseldorf

19.00 Uhr **ZUGZWANG**  
Michael Iber (Deutschland) / Canan Ereik (Türkei)  
Tanzhaus nrw, studio, Erkrather Str. 30, Düsseldorf

20.30 Uhr **FINALE – OPERATION Neuland!**  
Szenen, Gespräche und Projekte  
Monkey's Island im Medienhafen Düsseldorf

## Rahmenprogramm

Für Kinder und Jugendliche

Fr 6. und Sa 7. Februar

jew. 18 Uhr **DER WAL BLÄST**

Mitglieder der Düsseldorfer Symphoniker /  
SchülerInnen des Leibniz-Gymnasiums Düsseldorf  
Aqua-Zoo, Kaiserswerther Str. 380, Düsseldorf-Golzheim

Für junge Sänger

Fr 13. Februar

11.00 Uhr **Workshop zu SESTINA (mit Wouter van Looy)**  
Halle 6, Neumannstr. 2, Düsseldorf-Flingern  
2x2 Std.; Eintritt frei (Vor Anmeldung erforderlich)

## Kartenvorverkauf

Ticket-Hotline 0211/9293582  
Fax 0211/9293574

## Kartenpreise

Einzelticket 15,- euro / ermäßigt 10,- euro  
ABO 50,- euro / ermäßigt 35,- euro  
Ermäßigung für Schüler, Studenten, Rentner, Arbeitslose

## Informationen

Europäische Vereinigung für Kammeroper und Musiktheater e.V.  
Heyestr. 116, D-40625 Düsseldorf  
Tel. 0211/9293582  
Fax 0211/9293574  
e-mail: festival@6-tage-oper.de  
Internet: www.6-tage-oper.de

## Deutschland / Schweiz **KEIN BLASSER SCHIMMER**

### Theater Kontra-Punkt, Düsseldorf / ensemble für neue musik zürich

Musik: Matthias Heep; Text: Norbert Ebel; *Musikalische Leitung:* Jürg Henneberger; *Inszenierung:* Frank Schulz; *Ausstattung:* Stefanie Lenkewitz / Jan Kocman

Jo ist von Geburt an blind, aber sie weiß es nicht. Seit ihrer frühesten Kindheit wacht ihr Vater, ein reicher Manager aus der Computerbranche, sorgfältigst darüber, dass ihre Behinderung ihr nicht zum Bewusstsein gelangt. Für ihn, dem Makellosigkeit und Perfektion höchstes Ideal ist, bedeutet ein behindertes Kind eine Katastrophe. Aber er liebt Jo von ganzem Herzen. Den einzigen Ausweg aus diesem Dilemma findet er in der Erschaffung einer künstlichen Welt, in der es den Seh-Sinn nicht gibt.

Und so wächst Jo heran; in einem Zustand „glücklicher Unwissenheit“, in einem goldenen Käfig...

Musiktheater für sehende und nicht-sehende Menschen unter Einbeziehung verschiedenster sinnlicher Wahrnehmungsformen. Die erste fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Theater Kontra-Punkt und dem ensemble für neue musik wurde bei der Zürcher Uraufführung von Presse und Publikum begeistert aufgenommen.

Mit freundlicher Unterstützung von *Crédit Suisse, Pro Helvetia, Bindung Stiftung, Nestlé, Migros, EWZ.*  
■ **Mo., 9.2., 19.30 Uhr, Di., 10.2., 11.00 Uhr**  
**(Schulaufführung) u. 19.30 Uhr, Robert-Schumann-Saal**

## Niederlande **STUNDENLANG – Die Alzheimerdreiviertelaktoper**

### Stichting Aa, Groningen

Musik: Gerard Ammerlaan; Text: Jo Willems; *Musikalische Leitung:* Hans Kaldeway; *Inszenierung:* Christiaan Mooij; *Ausstattung:* Janco van Barneveld

Eine melancholische Geschichte voller tragikomischer Vorfälle:

Eine Tochter bringt ihre Mutter ins Heim. Die will nicht wahr haben, dass sie Pflege braucht, macht sich selber und den anderen Bewohnern vor, nur zum Arbeiten ins Heim gekommen zu sein, als eine tatkräftige, immer gut gelaunte Krankenschwester.

Karl, der noch ein wenig bei Sinnen ist, hat ihr Spiel bald durchschaut und greift sie an. Rudolf hingegen, bereits ins Stadium des Vergessens hinüber gegliedert, verliebt sich in sie. Wie lang wird sich die Mutter noch gegen ihre Krankheit wehren können? Und wird die Tochter ihre Zweifel überwinden an der Richtigkeit ihrer Entscheidung, die Mutter ins Heim gesteckt zu haben? Die Zeit tropft von der Decke, der Abschied wird schwer und schwerer. Die alte Hassliebe zwischen Mutter und Tochter bricht auf...

Spielort ist die Cafeteria einer Klinik. Wie Klinik-Besucher, wie zufällige Zeugen höchst sonderbarer Geschehnisse nehmen die Zuschauer an der in Realzeit ablaufenden Handlung teil. Die ausführenden Sänger und Musiker sind wirklich alt – es könnte ihre, vielleicht eines Tages unsere eigene Geschichte sein... Die minimalistische Musik bewegt sich im Dreiviertelakt, im Paso Doble Rhythmus, gespickt mit Schlagerzitaten. Langsam, schnell. Dreiviertelakt ist der reinste Wahnsinn!

*Dieses Projekt entstand als CO-Produktion der 6 Tage Oper 2004 in niederländisch-deutscher Zusammenarbeit und wird aus den Fonds für Amateurkunst und darstellende Künste unterstützt.*

■ **Mi., 11.2. und Do., 12.2. jeweils 18.30 Uhr, Rheinische Kliniken**

## Belgien **SESTINA** Muziektheater Transparant / Zonzo Cie., Antwerpen

Musik: Claudio Monteverdi; Text: Scipione Agnelli; *Musikalische Leitung / Inszenierung:* Wouter Van Looy; *Video:* Hans Op de Beeck; *Soundscapist:* Michel Vanderhaeghen; *Kostüme:* Machteld Van de Perre

*La Sestina* – ein aus 6 sechsteiligen Stanzas und einer dreizeiligen Zwischenstrophe bestehendes Gedicht – erscheint in Monteverdis sechstem Madrigalbuch, dem „Buch der Trennungen“ (1614). Des Schöpfers Glaucus Lamento um die Nymphe Corinna erzählt von schmerzvollen Abschieden durch den Tod ebenso wie von leidenschaftlichen Trennungen in süßem Liebesschmerz. Text und Musik beschwören Bilder des Trauerns von höchster poetischer Kraft. Die emotionale Motivation für die Komposition der *Sestina* schöpfte Monteverdi vermutlich aus dem Tod zweier ihm sehr nahe stehender Frauen. 1607 starb seine Frau Claudia Cattano, ein Jahr darauf die junge von ihm sehr geschätzte Gesangsschülerin Caterina Martinelli.

Gemeinsam mit fünf jungen Sängerinnen und Sängern entwickelte Regisseur Wouter Van Looy eine Art Stationentheater, das gleich einem Kreuzweg sechs „lebende Bilder“ aus der *Sestina* entstehen lässt. Monteverdis Musik wird ergänzt und weiterentwickelt durch moderne elektronische Klangvariationen des Soundscapisten Michel Vanderhaeghen.

*Eine Co-Produktion der 6 Tage Oper 2004 mit freundlicher Unterstützung der flämischen Regierung.*

■ **Mi., 11.2., 20.00 Uhr und Do., 12.2., 18.30 Uhr u. 20.30 Uhr, Halle 6, D-Flingern**

## Niederlande **DODDGOED – Nordlust, eine Bauernoper**

### Muziektheater Struweel, Heythuysen

Musik: Arno Dieteren; Text: Adrie van Dijk; *Musikalische Leitung:* Arno Dieteren; *Inszenierung:* Els Boonen; *Ausstattung:* Luc De Bocker

Keine Oper über Könige und Königinnen aus vergangenen Zeiten und Ländern, sondern eine Momentaufnahme im Hier und Jetzt: Ein Bauer und seine Frau just in dem Augenblick, in dem ein verhängnisvolles Ereignis ihr Leben endgültig verändern wird. Ein Ehepaar auf dem Lande, hin und her geworfen zwischen Erinnerung, Hoffnung und Realität.

Eine Bauernoper im wahrsten Sinne des Wortes, denn sie erzählt von den Nöten der Landwirte in extrem veränderten gesellschaftlichen Verhältnissen, geprägt von EU-Agrarreformen, Agrar-Subventionen, Landflucht und zerstörten Kulturlandschaften. Und sie erzählt dies am Ort des Geschehens selbst: auf einem Bauernhof, der in diesem Zusammenhang nicht nur als alternative Aufführungsstätte sondern auch als Klangkörper dient.

■ **Di., 10.2., 19.00 Uhr und Do., 12.2., 20.00 Uhr, Gut Papendelle, Erkrath**

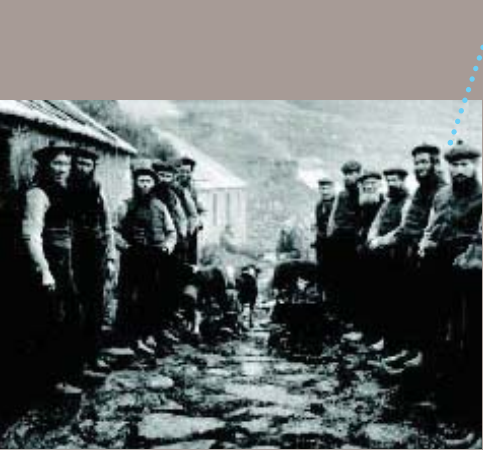
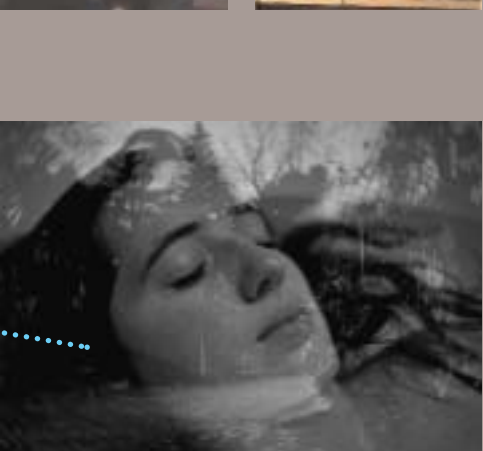
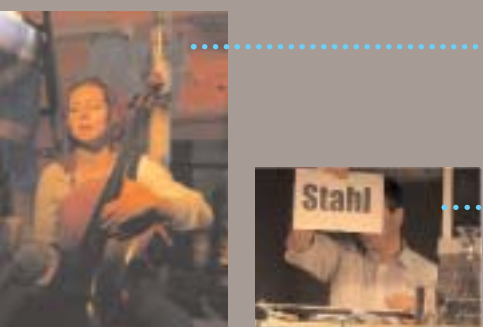
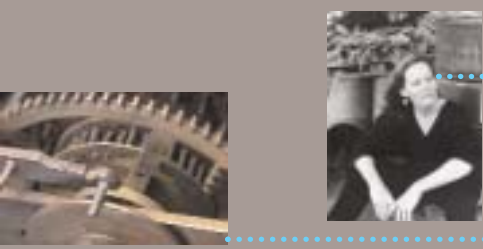
## Deutschland / Türkei **ZUGZWANG - Zweckfreie Übungen im Wiederholungsraum für eine Tänzerin und Computer**

Komposition, Programmierung und Live-Elektronik: Michael Iber; Choreographie und Tanz: Canan Ereğ

Sie waren die drei großen Verweigerer des 20. Jahrhunderts. Und sie waren die drei Künstler, die entscheidend zum ästhetischen Denken des 20. Jahrhunderts beitrugen. Samuel Beckett, der Dramatiker, John Cage, der Komponist, und Marcel Duchamp, der Maler. Was die Drei verband, war ihre Beziehung zum Schachspiel, eine Leidenschaft, die sich mannigfaltig in ihren Werken widerspiegelt. Der wesentliche Aspekt ist dabei die in Duchamps legendären Schachbuch veröffentlichte Entdeckung symmetrischer Bewegungsmuster der beiden Könige im Endspiel.

Die Tänzerin ist Weiß, der Musikcomputer ist Schwarz. Sie kann hören, er kann sehen. Sie ist Mensch, er ist Maschine. Stete Bewegung und doch Stillstand. Scheinbar wandeln beide in ihren eigenen Bereichen zwischen Beckettischer Entkörperlichung und Cageschen Regelschablonen. Und doch nehmen die beiden einander wahr, lauern auf den kleinsten Regelbruch.

■ **Fr., 13.2. 20.00 Uhr und Sa., 14.2., 19.00 Uhr, tanzhaus nrw**



## Island **THE PROPHECY (Die Prophezeiung) - englische Version Móguleikjavid (The Possible Theatre), Reykjavik**

Text: Thórorinn Eldjárn, Englisch von Sarah E. O'Neill; Musik: Gudni Franzson; *Musikalische Leitung:* Gudni Franzson; *Inszenierung:* Peter Holst; *Ausstattung:* Anette Werenskjöld; *Schauspieler:* Petur Eggerz; *Musiker:* Stefán Örn Arnarson

Das alte isländische Epos „Völuspá“ (Die Prophezeiung) erzählt die Geschichte des Obergottes Odinn und seiner unermüdlichen Suche nach dem vollkommenen Wissen. Dass ihn seine beiden Raben stets auf dem Laufenden halten über alles, was in der Welt geschieht, genügt ihm nicht. Es drängt ihn, aus der Weisheitsquelle des Riesen Mimir zu trinken, um alles über die Vergangenheit zu erfahren, und aus dem Quell der Poesie, um der Welt größter Dichter zu werden. Damit längst nicht zufrieden, will er schließlich auch noch in die Zukunft blicken. Das Orakel von Vala gewährt es ihm, doch was er dort sieht, bedeutet schmerzlichen Verlust, Zerstörung und seinen eigenen Untergang...

Der Schauspieler Pétur Eggerz schlüpft in die verschiedenen Rollen der Götterwelt. Der Cellist Stefán Örn Arnarson steuert Klänge und Geräusche bei, die zum treibenden Bestandteil der Handlung werden.

Geeignet vor allem für junges Publikum!

■ **Do., 12.2., 11.30 u. 15.00 Uhr, Internationale Schule Kaiserswerth, Fr., 13.2., 10.00 Uhr Düsseldorf Kinder- und Jugendtheater (Schulaufführungen)**

## KÜCHE – KELLER – BAD Kammer-Musik-Theater auf kleinstem Raum

Hinein in Räumlichkeiten, die ursprünglich ganz anderen Zwecken dienten – oder gar noch dienen – als denen der Kunst. Auch im scheinbar profansten Raum, zwischen Mauerwerk und Marmeladenglas, können Geschichten aufblühen, Klänge und Magie hervorbrechen:

■ die norwegische Sopranistin **Kristin Norderval** erzählt ihre sehr heutige Version des „Kassandra“-Mythos auf Ground Zero;

■ der Schlagzeuger **Olof Normann** und der Saxophonist **Georg Niehusmann** bedienen in „Räderwerke“ von Schubert über Gongs bis zur Calypso-Maschine alles, was der Haushalt hergibt;

■ die niederländische Cellistin **Jacqueline Hamelink** präsentiert in ihrer Performance „Kwetsbaar!“ (Zerbrechlich!) ein gefühlreiches und stimmstarkes Streichinstrument;

■ die Voiceartistin **Isabeella Beumer** ist Stimme und Instrument zugleich, ihre Kehlkopf-Kunst bewegt sich im Extrembereich des Möglichen;

■ das **Zoon Theater** aus Wien erweckt in seiner Collage „Marx“ die real existierende DDR mit Hilfe elektronisch aufbereiteter Klangbilder wieder zum Leben.

■ Die vier Sängerinnen des **(belcanto)**-Ensembles verknüpfen bei ihrer „Abendgarderobe“ hochartifizielle vokale mit perkussiv-theatralischer Aktion.

Sei es das Wohnzimmer des Ministerpräsidenten, eine Großküche, das Warenlager einer Elektrowerkstatt oder das Plüschsofa im eigenen Wohnzimmer, für das passende Ambiente zur außergewöhnlichen Darbietung ist stets gesorgt – Lassen Sie sich überraschen!

■ **Fr., 13.3. und Sa., 14.3., jew. 19.00 Uhr, Treffpunkt Monkey's Island im Medienhafen**

## Und was noch?

### Rahmenprogramm für Kinder und Jugendliche

#### DER WAL BLÄST Mitglieder der Düsseldorfer Symphoniker / SchülerInnen des Leibniz-Gymnasiums Düsseldorf

*Musikalische Leitung:* Mathias Haus; *Konzept:* Annette Bieker, Frank Schulz

Im November 2003 war im Depot der Rheinbahn AG in Düsseldorf-Lierenfeld ein „musikalischer Wal“ gestrandet. Gleich dem biblischen Jonas wurde das Publikum von diesem Wal verschluckt und erhielt Gelegenheit, dessen Inneres zu erkunden: wie Blutbahnen säumten glucksende Streicherakkorde die inneren Wege, in der Lunge atmeten die Posaunen, in der Galle klagten die Oboen und im Darm rumorte das Fagott. Am Ende sammelten sich all diese Klangkomponenten zu einem einzigen Konzert.

Auch Kinder aus dem 5. Jahrgang des Düsseldorfer Leibniz-Gymnasiums hatten an dieser anatomisch-musikalischen Entdeckungsreise teilgenommen und sich zu eigenen Projekten inspirieren lassen. Unter der Leitung des Komponisten und Schlagzeugers Mathias Haus haben sie ihren ganz persönlichen klingenden Wal zusammengebaut. Präsentiert wird das imposante Tier vor der Kulisse des Großaquariums im Löbbecke Museum.

*Eine Zusammenarbeit zwischen der Tonhalle Düsseldorf, Aquazoo/Löbbecke Museum, Jugendmusikfestival der Rheinland AG „Stadt-Klang-Fluß“ und 6 Tage Oper 2004.*

■ **Fr., 6.2. und Sa., 7.2., jew. 18 Uhr, Aqua-Zoo**

## EIN WORKSHOP mit Wouter Van Looy und dem Ensemble Canto Rubino zum Musiktheaterstück SESTINA

Junge Sängerinnen und Sänger, die Interesse an früh-barocker Musik haben, sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit dem Produktionsteam der „Sestina“ neue Wege und Möglichkeiten der szenisch-musikalischen Aufführungspraxis anhand Monteverdischer Werke zu erforschen.

■ **Fr., 13.2., ab 11.00 Uhr, 2 x 2 Std. (max. 15 Teilnehmer) Halle 6**

## FINALE – OPERATION Neuland!

Und wenn Sie am sechsten Tage noch nicht ruhen mögen, nehmen wir Sie gerne mit auf einen kurzen Ausflug ins OPERATIVE Neuland. Das erstmalig 2004 stattfindende EU-Regionen-Projekt hat sich zur Aufgabe gemacht, Landstriche in den Brennpunkt zu rücken, die abseits aller kulturellen Ballungsräume liegen und dennoch europäisches Kulturerbe geschrieben haben.

Zum Beispiel Tarrenz, ein idyllischer Ort im Herzen Tirols, in welchem die Künstlerbewegung „Dada“ Anfang der 20er Jahre durch eine zufällige Urlaubsbekanntschaft wichtige Impulse empfing. Oder St. Kilda, ca. vierzig Seemeilen westlich der äußeren Hebriden vor der Nordwestküste Schottlands – „on the edge of the world“ – wo bis ins Jahr 1938 die so genannten „Vogelmenschen“ unter unwirtlichsten Bedingungen lebten.

Mit beiden Projekten möchten wir Sie in einer Multimedia-Präsentation bekannt machen – unter Begleitung von szenisch-musikalischen Intermezzi, die an dieser Stelle natürlich noch nicht verraten werden sollen, sowie kulinarische Kostproben aller Art. Dazu reichen wir gute Gespräche, gute Getränke, gute Nachbarschaft. Guten Appetit!

■ **Sa., 14.2., 20.30 Uhr, Monkey's Island im Medienhafen, Eintritt frei**

Europäische Union



Kunststiftung NRW



Stadt Düsseldorf



Stiftung von Meeteren

Landesbüro Freie Kultur NRW



Stadtsparkasse Düsseldorf